



Schulstraße 20, 72160 Horb-Nordstetten

Tel:07451/2250

Merkblatt – Influenza (Stand:01/2024)

Erreger:

Die Influenza ist eine akute hoch ansteckende Atemwegsinfektion, die durch Influenzaviren übertragen wird. Influenzavirus-Infektionen sind weltweit verbreitet. Die Influenza-Viren werden in die Typen A, B und C unterteilt, für die Menschen sind nur die Typen A und B bedeutsam.

Kurz vor Einsetzen der Krankheitszeichen ist die Ansteckungsfähigkeit am größten. Die Viren vermehren sich in den Zellen des gesamten Atemtraktes. Sie sind labordiagnostisch nachweisbar durch Virusisolierung, den genetischen Nachweis des Virus (PCR) oder den Antigennachweis (z. B. ELISA incl. Influenza-Schnelltest, Immunfluoreszenztest IFT).

Wie werden die Viren übertragen?

Beim Husten oder Niesen werden die Viren über Schleimtröpfchen ausgestoßen und durch Tröpfcheninfektion, direkten Kontakt (z. B. Hände geben) oder Kontaktinfektion über Gegenstände, die mit solchen Tröpfchen „verunreinigt“ sind, weiterverbreitet. Auf unbelebten Oberflächen können Viren in Abhängigkeit von der Temperatur mehrere Tage überleben. Je mehr Menschen eng zusammenkommen (Menschenansammlung, kleine Räume), desto günstiger sind die Bedingungen für die Ausbreitung der Influenza. Erkrankte sind 3 Tage bis ca. eine Woche ansteckungsfähig, Kinder sogar etwas länger (bis 10 Tage)!

Wie sehen die Krankheitszeichen aus?

Nach der Infektion treten innerhalb von 24 bis 48 Stunden die ersten Krankheitszeichen auf. Charakteristisch ist ein plötzlicher Beginn mit hohem Fieber (38,5° C oder höher), schwerem Krankheitsgefühl, trockenem Husten, Halsschmerzen, Muskel-, Glieder-, Rücken- oder Kopfschmerzen. Die Krankheit dauert bei komplikationslosem Verlauf 5 – 7 Tage. Bei gesundheitlich beeinträchtigten Personen ist aufgrund der verminderten Abwehrfunktion das Risiko einer bakteriellen Superinfektion der durch das Influenza-Virus geschädigten Atemwegsschleimhaut besonders hoch, was für den weiteren Krankheitsverlauf entscheidend sein kann. Neben der Lungenentzündung sind Erkrankungen am Herzen oder am zentralen Nervensystem als Komplikationen gefürchtet. Auf der nördlichen Halbkugel treten saisonale Influenzahäufungen von Oktober bis April auf. In tropischen Regionen sind Influenza-Infektionen ganzjährig möglich. Deshalb ist bei Reisenden mit akuten Atemwegserkrankungen auch an eine Influenza zu denken.

Therapie der Influenzavirus-Infektion:

Antibiotika haben gegen Viren keine Wirkung und sind somit auch gegen Influenza nicht wirksam. Ärzte verschreiben trotzdem manchmal bei Virusinfektionen Antibiotika, um zusätzliche bakterielle Infektionen der durch das Virus geschädigten Schleimhäute zu verhindern.

Für die Therapie der Influenza stehen in Deutschland Neuraminidase-Hemmer zur Verfügung. Die Therapie sollte innerhalb von 48 Stunden nach Auftreten der ersten Krankheitszeichen beginnen. Die Notwendigkeit, frühzeitig mit der Behandlung zu beginnen, macht eine schnelle diagnostische Abklärung erforderlich. Zur Abgrenzung von anderen